

Caßel<sup>1</sup> den 30<sup>sten</sup>  
Oktober [18]25

Verehrter Freund,

Herr Concertmeister Barnbeck<sup>2</sup> bittet mich um eine Empfehlung für seinen Sohn<sup>3</sup>, da er wünscht daß dieser einmal in Ihren Winterconcerten auftreten dürfe. Da der junge Mensch sich nun wirklich als Solospieler auszeichnet und in der Manier seines Lehrers exelirt, so vereine ich meine Bitten mit denen des Vaters, ihm ein solches Auftreten zu gestatten. Er wird dem großen Publikum gewiß gefallen.

Mit vorzügl[icher] Hochachtung und herzliche Freundschaft stets

der Ihrige  
Louis Spohr.

*Rückseite:*

Sr.<sup>4</sup> Wohlgeb[oren]

Dem Herrn Hausmann

in

d. E.<sup>5</sup>

Hannover.

---

<sup>1</sup> Kassel

<sup>2</sup> Heinrich Barnbeck (?-1835/36); Konzertmeister

<sup>3</sup> Friedrich Barnbeck (1807-1883); Komponist und Geiger

<sup>4</sup> Seiner

<sup>5</sup> wohl „durch Einschluss“ = Zur Übergabe an Barnbeck beigelegt